

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

3.) Ein unvermuthlicher Schuß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

4 1. Hundert, 3. Andacht: Ein unvermuthlicher Schuß.

Daß der Geist lebe und in uns herrsche. Mein
Gott! laß mich eine solche Pflanze seyn!

Er tödt mich durch dein Güte,
Erweck mich durch dein Gnad,
Den alten Menschen kränke,
Daß der neu leben mag!

3.) Ein unvermuthlicher Schuß.

Im Durchgehen eines nicht grossen Wal-
des, hörte Gotthold zur Rechten aus dem
Gepüsch ein unversehnen Schuß, so starck,
daß ihm die Ohren gellerten, davor erschrack er,
und erzürnete sich über den Jäger, als einen
Ursacher seines hefftigen Schreckens, bald aber
bedachte er sich und sprach bey ihm selbst: Mein
Gott! wie unvermuthet drucket der Jäger loß,
auf ein sicher weidendes Wild! Und wie listig
und unverdrossen schleicht der höllische Jäger
meiner armen Seelen nach, daß er sie plötzlich
fällen und ins Verderben stürzen möge! Ach!
habe acht auf mich mein Gott! und laß ihm al-
le Anschläge wider meine Seele fehlen und ver-
sagen! Ich bin erschrocken über den unver-
sehenen Schuß! Ach was ist dieser Schuß gegen
den letzten Donnerschlag, der dieses grosse
Welt-Gebäu plötzlich bey höchster Sicherheit
und wollüstiger Stille der Menschen-Kinder
erschüttern, zerschmettern, anzünden und ein-
äschern wird!

O Jesu, Jesu Jesu! hilf zur selben Zeit,
Von wegen deiner Wunden,

Daß